

meropterenfauna der Deutschen Demokratischen Republik. Diss. A, Fak. Math. Nat. Karl-Marx-Universität Leipzig, 1–158. — KASIMOV, A. G. (1972): Presnovodnaja fauna Kavkaza. Izdatelstvo „ELM“ Baku, 1–284. — LANDA, V. (1969): Fauna ČSSR. 18. Jepice-*Ephemeroptera*, Praha, 1–341. — PUHTZ, V. (1972): Einige Ephemeropteren (Insecta) aus der Türkei gesammelt von W. WITTMER (Basel). Mitt. Schweiz. Ent Ges., 45, 35–36. — PUHTZ, V. (1973a): Ephemeropteren aus östlichen Mittelmeerländern. Fragm. Entomol. Ist. Naz. Entomol. Roma 9, 15–19. — PUHTZ, V. (1973b): Was ist *Baetis aurantiaca* BURMEISTER 1839 (*Ephemeroptera*, *Insecta*)? Eine bibliographische und Typenstudie. Philippia, 1, 262–270. — PUHTZ, V. (1975): Über einige europäische *Heptageniidae* (*Insecta*, *Ephemeroptera*). Sur les Éphéméroptères du Museum d'histoire naturelle de Genève 4. Rev. suisse Zool. 82, 321–333. — SOWA, R. (1971): *Ecdyonurus starmachi* sp. n. et *E. submontanus* LANDA des Carpates polonaises (*Ephemeroptera*, *Heptageniidae*). Bull. Acad. Pol. Sci. Cl. 5, 19, 407–412. — SOWA, R. (1974): *Ecdyonurus fasciocolatus* sp. n., espèce voisine d'*E. affinis* EATON du midi de la Pologne (*Ephemeroptera*, *Heptageniidae*). Bull. Acad. Pol. Sci. Cl. 2, 22, 315–332. — THOMAS, A. (1968): Quelques *Ecdyonurus* et *Rhithrogena* européens de la collection NAVAS (*Ephemeroptera*). Ann. Limnol. t. 4, fasc. 2, 209–218. — THOMAS, A. (1968a): Sur la taxonomie de quelques espèces d'*Ecdyonurus* du sud-ouest de la France. Ann. Limnol. t. 4, fasc. 1, 51–71. — THOMAS, A. et R. SOWA (1970): *Ecdyonurus macani* n. sp., espèce européenne voisine d'*E. torrentis* KIMMINS (*Ephemeroptera*, *Heptageniidae*). Ann. Limnol. t. 6, fasc. 1, 75–85. — TSCHERNOVA, O. A. (1938): K poznaniju podenok vostotschnovo Zakavkaza. Trudy Azerb. Fil. AN SSSR, Baku 8, 55–64. — TSCHERNOVA, O. A. (1964): *Ephemeroptera* — Podenki. Opredelitel nasekomych jevropeiskoi tschasti SSSR, Moskva-Leningrad, 110–136.

Anschrift des Verfassers:

Dietrich Braasch, Dipl.-Biol., 15 Potsdam, Maybachstraße 1a

## *Satyrus circe* F. in der DDR

N. GROSSER und R. DORN, Halle

Aus den Wissenschaftsbereichen Zoologie und Genetik  
der Sektion Biowissenschaften der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg

Anfang September 1970 wurde auf den Lunzbergen bei Halle ein abgeflogenes ♀ von *Satyrus circe* F. von R. DORN gefangen (s. Abb.). Dieses Tier war in dessen Sammlung eingeordnet. Im Rahmen einer Studentenarbeit sollte ein Überblick über die Lepidopterenfauna der Lunzberge geschaffen werden, so daß alle früher gefangenen Tiere aus diesem Gebiet gesichtet wurden, unter anderem auch das *S. circe*-♀. Nun ist aber *S. circe*

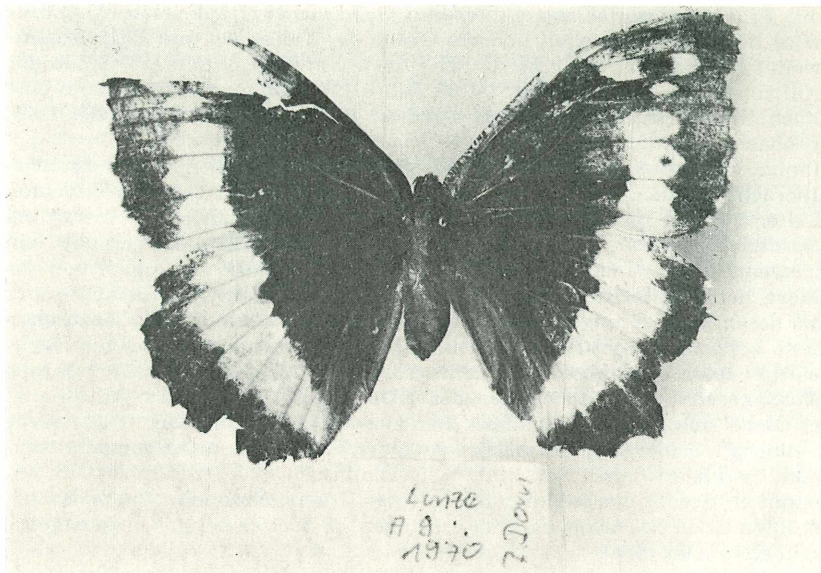


Abbildung von *Satyrus circe* F., leg. R. DORN A 9 1970, Lunzberge bei Halle

ein Tier der schattigen Laubwälder, es sitzt gern an Baumstämmen und findet am Fundort kein entsprechendes Biotop vor. Seine nördliche Verbreitungsgrenze liegt in Süddeutschland etwa in der Maingegend. Es gibt jedoch auch in der älteren Literatur Meldungen über *S. circe* aus Mitteldeutschland. BERGMANN (1952), der große Kenner der mitteldeutschen Fauna, schreibt über *S. circe*, daß die Art seit vielen Jahrzehnten in Mitteldeutschland nicht gefunden worden sei und tut eine Meldung von WAGNER (Artern) als falsch ab. WAGNER (1937) führt diesen Fund folgendermaßen an: „Die Gattung *Satyrus* ist im Gebiete des Kyffhäusers durch *dryas*, *maera*, *circe*, *briseis* u. a. Arten stark vertreten.“ Die ganze Arbeit WAGNERS (1937) ist mit z. T. sehr fragwürdigen Faunenangaben behaftet, so daß BERGMANN (1952) die Art wohl mit Recht als „nicht nachgewiesen“ bezeichnet hat. Auch KAMES (pers. Mitteilung), der die Sammlung WAGNERS kennt und für wertlos befindet, da ihr jegliche Fundortetiketten fehlen sollen, zweifelt an WAGNERS Meldung, da dieser auch in Frankreich gefangen hat, wo die Art ebenfalls vorkommt. KAMES (pers. Mitteilung), der die Tagfalterfauna der DDR bearbeitet, hat keinerlei neuere Meldungen über *S. circe* erhalten.

Der Fund von *S. circe* bei Halle im mitteldeutschen Trockengebiet wirft daher einige Fragen auf. Ist der Falter zugeflogen? Etwa aus einer in der Umgebung durchgeführten Zucht? Liegt evtl. eine Einschleppung der Raupe

mit Pflanzenmaterial aus südlicheren Gebieten vor? Die letzte Annahme wird durch das Aussehen und die Größe des Tieres (68 mm Flügelspannweite) gestützt, das auf eine südliche Rasse hinweisen könnte. Deshalb der Aufruf an alle Entomologen: Ist im Jahre 1970 von irgend jemandem eine Zucht von *S. circe* durchgeführt worden? Hat jemand *S. circe* in der DDR beobachtet?

Einige weitere Angaben über Funde von *S. circe* sollen noch zur Sprache gebracht werden. Ich selbst konnte 1968 und 1969 im Juli jeweils einen Falter der Art im Gebiet der „Kalkhütte“ des NSG „Alter Stolberg“ bei Nordhausen beobachten, aber leider nicht fangen. Hier liegt geradezu ein ideales Biotop für den Falter vor. Das Gebiet des NSG weist auch von der Flora her mediterranen Einfluß und eine Reihe südlicher Elemente auf, als deren Verbreitungsgrenze wohl die südlichen Harzvorberge anzusehen sind. Leider ist trotz oftmaliger Aufenthalte am Beobachtungsort ein Nachweis in späteren Jahren nicht gelungen. Ältere Mitglieder der Fachgruppe Nordhausen des Kulturbundes der DDR (SCHÜTTER, pers. Mitteilung) erinnern sich jedoch an frühere Funde von *S. circe* aus dem NSG „Alter Stolberg“. Leider konnten nähere Angaben dazu nicht mehr gemacht werden. Es scheint daher, daß diese Art, wenn auch nicht regelmäßig, im genannten Gebiet vorkommt. Intensivere Untersuchungen (Raupensuche) müßten einen Nachweis darüber erbringen, ob *S. circe* bei uns bodenständig sein kann oder nicht.

An alle Entomologen sei daher der Aufruf gerichtet, auf die besprochene Art ihr besonderes Augenmerk zu richten und auch evtl. gemachte frühere Beobachtungen noch zu melden.

## S u m m a r y

### *Satyrus circe* F. in the GDR

The first sure finding of *S. circe* in this century was made by R. DORN in the area of the GDR near Halle. Circumstances, problems and other observations are discussed.

## Р е з ю м е

### *Satyrus circe* F. в ГДР

Первое в нашем веке найденное доказательство присутствия бабочки *S. circe* было сделано R. DORN в окрестности города Галле в ГДР. Проблемы связанные с этим и с другими наблюдениями вида обсуждаются.

## L i t e r a t u r

BERGMANN, A. (1951/1952): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Bd. 1 u. 2, Jena. — WAGNER, O. (1937): Zur Lepidopterenfauna des Kyffhäusergebirges, der „Hohen Schrecke“, „Schmücke“, „Finne“ und „Hainleite“ Ent. Z. (Frankfurt) 51 (14), 137–140.

Anschrift der Verfasser:

Dipl.-Biol. Norbert Grosser und Rainer Dorn, Sektion Biowissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 402 Halle, Domplatz 4